

Wiesbadener Tagblatt.

No. 167. Donnerstag den 19. Juli 1866.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 25. Juli l. J. Morgens 10 Uhr werden auf dem Bureau des unterzeichneten Amtes:

- a) die Gewinnung von 3000 Cbft. Kies in der Mosbacher Grube, veranschlagt zu 27 fl.,
 - b) die Befuhr dieses Kiesel auf die sogenannte Lahnstraße, in die Abtheilungen 10—20 incl., veranschlagt zu 78 fl.,
 - c) das Messen und Aufbringen des Kiesel, veranschlagt zu 12 fl.,
- öffentlich an den Wenigstnehmenden vergeben.

Wiesbaden, den 16. Juli 1866.

Herzogl. Verwaltungsamt,
Dr. Busch.

Bekanntmachung.

Die auf Freitag den 20. Juli l. J. ausgeschriebene zwangsweise Hofrathes-Versteigerung der Carl Dörr-Eheleute von hier ist auf Antrag des Klägers auf Donnerstag den 16. August l. J. Nachmittags 3 Uhr in's hiesige Rathhaus verlegt worden.

Wiesbaden, den 16. Juli 1866. Herzogliche Landoberschultheiserei.
311 Snell.

Decret.

Die Untersuchung der Vermögensverhältnisse des unbekannt wo abwesenden Alexander Levi von Wiesbaden betr.
Da nach dem Bericht des Gerichtsvollziehers Popp dahier das Vermögen des Obengenannten taxirt ist zu 2400 fl., während die bekannten Schulden desselben 4540 fl. 32 fr. betragen, mithin eine Ueberschuldung von 2140 fl. 32 fr. vorliegen würde, so wird unter Stillstellung der etwaigen Hülfsvollstreckung dem Schuldner, dessen dormaliger Aufenthaltsort unbekannt ist, eine Frist von Einem Monat, vom ersten Erscheinen dieser Aufforderung an gerechnet, anberaumt, in welcher er seine Zahlungsfähigkeit so gewiß dahier nachzuweisen hat, als sonst der Concursproceß über sein Vermögen erkannt werden wird.

Zugleich wird bemerkt, daß spätere Decreturen nur durch Anheften an das Gerichtsbrett bekannt gemacht werden.

Den klagend aufgetretenen Gläubigern wird überlassen, ob sie innerhalb dieser Frist zur Wahrung ihrer Rechte dahier die demnächstige Erklärungen des A. Levi einsehen wollen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1866.

Herzogl. Nass. Justiz-Amt.
v. Schütz.

277

Bekanntmachung.

Die Hauseigenthümer der Nicolaisstraße, Adelhaidstraße und der östlichen Seite der Moritzstraße werden hiermit aufgefordert, sich im Laufe

dieser Woche auf dem Rathhause darüber zu erklären, ob sie bereit sind $\frac{2}{3}$ der Kosten der Trottoirpflasterung vor ihren Häusern zu tragen; andernfalls diese Trottoire chaussirt werden sollen.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 18. Juli 1866.

Fischer.

Bekanntmachung.

Das Lackiren der beiden älteren Leichenwagen dahier, veranschlagt zu 106 fl., soll im Submissionswege vergeben werden.

Uebernehmungslustige wollen daher ihre Offerten unter der Aufschrift:

„Submission auf Lackirerarbeit an den Leichenwagen der Stadt Wiesbaden“, verschlossen bis zum 24. d. Mts. bei dem Unterzeichneten einreichen.

Der Etat mit Bedingungen dazu kann bis zu dem festgesetzten Termine auf dem städtischen Baubureau eingesehen werden.

Wiesbaden, den 18. Juli 1866.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. d. M. Nachmittags 3 Uhr soll der Weizen, das Korn und die Gerste von verschiedenen Grundstücken auf dem Leberberg, bei Erksborn, im Koflkorb zc. auf dem Halm versteigert werden.

Sammelplatz der Steigerer an dem Hause „Sonnet“ in der Geisbergstraße.

Wiesbaden, den 16. Juli 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

11378

Coulin.

Samstag den 21. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr will Herr Carl Noll von hier:

- 1) das Korn von $3\frac{1}{2}$ Morgen,
 - 2) den Waizen von 400 „ und
 - 3) den Hafer von 1 „ Acker
- an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer am Ecke der Adolf- und Adelhaidstraße.

Wiesbaden, den 18. Juli 1866.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

11478

Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. d. Mts. und nöthigenfalls den folgenden Tag sollen zufolge justizamtlichen Auftrags die zu der Concursmasse der Anna Schweitzer Wittwe, geb. Zimmermann, dahier gehörigen Mobilien, als: Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeräthe aller Art, Wilhelmstraße 1 gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1866.

Der Gerichtsvollzieher.

11157

Fassel.

Notizen.

Heute Donnerstag den 19. Juli, Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung auf den Domanielwaldwiesen der Oberförstereien Platte u. Naurod. Der Anfang wird im District Gräfenrod gemacht. (S. Tgbl. 166.)

Vormittags 11 Uhr:

Bergebung der bei Herstellung von Feldwegen und Anlage von Ueberfahrtsbrücken vorkommenden Arbeiten, in dem Rathhause. (S. Tgbl. 161.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines untauglich gewordenen Bullen, in der Behausung des Bürgermeisters zu Bierstadt. (S. Tgbl. 165.)

Nachmittags 4 Uhr:

Crescenz-Versteigerung des Herrn H. J. Rau in Mainz, im Felddistrict Hainer.

Sammelplatz der Steigerer an der englischen Kirche. (S. Tgbl. 166.)

Subscriptions-Einladung auf **Göthe's ausgewählte Werke** in 12 Bänden.

Preis dieser schönen in 12 Octav-Bänden erscheinenden Ausgabe nur 10 fl.
 Band 1—3 ist bereits erschienen und steht zur gest. Ansicht zu Diensten.

Die 12 Bände werden enthalten:

Band I. Göthe's Lebensbeschreibung von Karl Gödke; Gedichte.

Band II. Gedichte. Band III. Hermann und Dorothea; Achilleis;

Reineke Fuchs. Band IV. Götz von Berlichingen; Egmont; Clavigo.

Band V. Faust, 1. und 2. Theil. Band VI. Iphigenie auf Tauris;

Torquato Tasso; Die natürliche Tochter; Elpenor. Band VII. Wer-

thers Leiden; Die Wahlverwandtschaften. Band VIII. Wilhelm Meisters

Lehrjahre, 1. Thl. Band IX. Wilhelm Meisters Lehrjahre, 2. Thl.

Band X. Wilhelm Meisters Wanderjahre. Band XI. Aus meinem

Leben, 1. und 2. Theil; Band XII. Aus meinem Leben, 3. Theil.

Diese 12 Bände werden nicht getrennt, dagegen erscheinen die übrigen Werke Göthe's später in einzelnen Bänden zum Preise von 50 fr. und bleibt die fernere Anschaffung und Auswahl der weiteren Bände dem Publikum selbst überlassen.

Zur Subscription ladet ergebenst ein die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung,
 Langgasse 27.

Um wegen vorgerückter Saison möglichst zu räumen, haben wir die Preise unserer sämtlichen Sommer-
 waaren:

Jaconas, Organdy's, Mousseline,

Alpacca, Mozambique, Mohair &c.

ferner **Spitzen-Kragen, Sommer-**

Châles, abgepasste Unterröcke &c.

abermals bedeutend herabgesetzt und laden zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

Bacharach & Straus,

11448 Langgasse 55, am Kranzplatz.

Markt 7. 185

Frisch angekommen:

Rheinsalm, Badsische (große und kleine Preiem.) &c.

Zwei Affenpinscher, kleine Raze, sind zu verkaufen. Liebhaber wollen ihre Adresse bei der Expedition d. Blattes niederlegen. 11443

Sehr schöne Gimmachkirichen, sowie Sauerkirichen vom Hof Adamsthal sind Faulbrunnenstraße 7 zu haben. 11444

Rheinstraße 34 bei Adam Blum sind gute, neue Kartoffeln zu haben. 11466

Kirchgasse 24 bei Jacob Blum sind gute, neue Kartoffeln zu verkaufen. 11474

Eine Kartoffelwaage mit Gestell billig zu verkaufen Ellenbogengasse 10a. 11480

Clavier-Stimmen und Repariren besorgt Matthes, Marktplatz 3. 9790

Bekanntmachung.

Durch die eingetretenen Verhältnisse sind wir veranlaßt, an die Vereine und Personen, welche sich in Folge des Aufrufs Ihrer Hoheit der Frau Herzogin mit der Einsammlung von Gegenständen zur Pflege und Unterstützung Verwundeter mit so dankenswerthem Eifer und dem schönsten Erfolge beschäftigt haben, das Ersuchen zu richten, einstweilen die Zusendung dieser Gegenstände hierher nach Wiesbaden einstellen und die etwa bereits eingegangenen oder noch eingehenden Gaben bis auf Weiteres aufbewahren zu wollen.

Wiesbaden, den 17. Juli 1866.

Im Auftrag: **Recl.**

Allgemeiner Vorschuß-, Unterstützungs- u. Sparkassen-Verein in Wiesbaden.

Die zweite ordentliche General-Versammlung findet nächsten **Samstag den 21. d. Mts. Abends 8 Uhr** in der Wirthschaft des Herrn Nicolai, Römerberg 13, statt, wozu ergebenst eingeladen wird.

Tagesordnung: Mittheilung über Stand und Ausdehnung des Geschäfts.
299 **Der Verwaltungsausschuß.**

Rheinbad in Biebrich.

Dem geehrten Publikum zur Nachricht, daß mein **Damen-Schwimmbad** von Morgens 7 Uhr bis Mittags 2 Uhr für Damen und die übrige Zeit für Herrn benutzt werden kann.

Hochachtungsvoll

11441

N. Schneiderhöhn.

In allen Buchhandlungen vorrätig

Wiesbadener Fremdenführer.

Die Carstadt und ihre Umgebungen

von

Ferdinand Heyl.

Herausgegeben vom Verschönerungs-Verein und dem Kur-Verein der Stadt Wiesbaden.

Ladenpreis: 24 fr.

Das Buch enthält: einen Stadtplan, eine Umgebungskarte der Stadt, alle Sehenswürdigkeiten, Taxen, Tarife, Spazierwege, Localführer, Münztabelle, Telegraphentarife, Beschreibung der öffentlichen Gebäude und Sammlungen u. u. und dürfte das äußerst billige Werkchen für Einheimische und Fremde von gleichem Interesse sein. — Alle Nachweise des Buches sind neu und durchaus zuverlässig.

11169

Kanarienvögel

(Hahnen) sind zu verkaufen Steingasse 13.

11380

Ich warne hiermit Jedermann, dem **Peter Hartmann**, welcher seither als **Milch knecht** in meinen Diensten stand, weder Geld noch Aufträge für mich zu geben.

11381

Stritter, Adamsthal.

Ruhrer Ofen- und Schmiedekohlen

vom Schiffe zu beziehen bei **Aug. Dorst**

11046

Aufruf

an die Bewohner Wiesbadens zur Privatpflege von verwundeten Kriegern.

Bei den blutigen Kämpfen, die gegenwärtig auf dem deutschen Boden stattfinden, wird unser Mitgefühl vor allem durch das Schicksal der Verwundeten in Anspruch genommen. Obgleich die einzelnen Staaten für die Organisirung des Sanitätsdienstes viel gethan haben, so reicht doch erfahrungsgemäß bei allen Kriegen von größeren Dimensionen und bei Schlachten, wie sie noch dieser Tage in Böhmen geschlagen worden sind, wo viele Tausende verwundet wurden, auch die beste staatliche Fürsorge für die verwundeten Krieger bei Weitem nicht aus. Es hat sich überdies gezeigt, daß die Pflege am mangelhaftesten und schlechtesten in überfüllten Militär-Hospitälern gedeiht, am besten, wenn die Verwundeten zerstreut und der Privatpflege übergeben werden.

Viele kostbare Leben können durch Letztere erhalten werden, und der allgemeine Gesundheitszustand gewinnt dadurch, daß die eigentlichen Hospitäler durch Ueberfüllung nicht zu Entwicklungsherden ansteckender Krankheiten werden.

Auch uns ist die Kriegsgefahr näher gerückt, die Friedenshoffnungen sind noch zweifelhaft und wir wissen nicht, ob nicht schon in den nächsten Tagen blutige Kämpfe von größeren Dimensionen in unserer Nähe stattfinden werden. Es gilt in diesem Falle gerüstet zu sein für die Pflichten der Menschlichkeit und deutscher Bruderliebe allen Theilnehmern des Kampfes gegenüber.

Der Aufruf des unterzeichneten Comites, das sich für diesen Zweck hier wie bereits an anderen Orten gebildet hat, ergeht daher an die Bewohner Wiesbadens in werththätiger Menschenliebe mitzuhelfen bei der Privatpflege eines Theiles der Verwundeten. Es gibt wohlhabende Familien auch bei uns, die ein Zimmer und ein Bett übrig haben und die sich zu der Pflege der Verwundeten, in der sie durch die bereits angestellten Sammlungen und möglicherweise durch eine zu organisirende freiwillige Krankenpflege zu unterstützen sind, entschließen können. Es handelt sich dabei nicht um Aufnahme sehr gefährlich Erkrankter und nicht solcher, die die Gesundheit der Familie gefährden können — diese werden immer Gegenstand der Hospitalpflege bleiben — sondern um die zahlreichen transportablen Verwundeten, deren theilweise sehr langsame Heilung ganz besonders eine gute liebevolle Pflege unter günstigen äußeren Verhältnissen fordert. Diejenigen, denen ihre Verhältnisse nicht erlauben, einen Verwundeten bei sich aufzunehmen, können vielleicht ihr Schärfelein zu diesem Werke der Barmherzigkeit dadurch beitragen, daß sie sich entschließen, ihre Thätigkeit der Privatkrankenpflege zu widmen, deren Einrichtung unter solchen Umständen als ein ebenso dringendes Bedürfniß erscheint und deren Organisirung wir uns ebenfalls zur Aufgabe machen werden.

Wenn es galt, einen edlen Zweck zu fördern, ist ein Hülfseruf in Wiesbaden noch nie unerhört verhallt, auch der unsrige wird es nicht! Besonders wendet sich im vorliegenden Falle unser Aufruf an die Frauen Wiesbadens, die mit unserer edlen Herzogin an der Spitze bereits durch Sammlungen aller Art für die Verwundeten einen Beweis ächt deutschen Frauenfinns gegeben haben.

Von den Aerzten unserer Stadt kann im Voraus die Erwartung gehegt werden, daß sie diesem Werke der Liebe ihre Thätigkeit freiwillig widmen werden. Die unterzeichneten Comitemitglieder erklären sich bereit, Anmeldungen sowohl zur Aufnahme, als zur Verpflegung verwundeter Krieger schon jetzt entgegenzunehmen, damit bei eintretenden Eventualitäten eine planmäßige Benutzung derselben möglichst rasch erfolgen kann.

Wiesbaden, im Juli 1866.

Medicinalrath Dr. Bickel. Amtmann Dr. Basch. Polizeidirector Dr. Köppler. Bürgermeister Fischer. Coulin, Adjunct. F. W. Käsebiel, Kaufmann. Dr. J. W. Schirm, Stadtvorsteher. F. C. Nathan, Stadtvorsteher. Dr. Huth, Hofmedicus. Obermedicinalrath Dr. Haas. E. Schmidt, Rentner. E. Habel, Stadtrath.

Ruhrer Ofen- und Schmiede-Kohlen

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei
11234 **H. Bogelsberger** in Viebrich.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes können freundliche Aufnahme finden bei
Barbara Eichner,
7276 practische Hebamme, Mailandsgasse 5 neu in Mainz.

K a l k,

frisch gebrannter, ist Dienstag und Mittwoch zu beziehen von
305 **J. A. Lembach,** Viebrich.

Ruhrkohlen

erster Qualität direct vom Schiff zu beziehen.
Gustav Birnbaum, Michelsberg 3. 11354

Ein Hühnerhund,

sorgfältig dressirt, fern, fest und zuverlässig, wird zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 11211

Ruhrkohlen

direct vom Schiffe bei **Ph. Port Wittwe,** Heidenberg 15. 11423

E I S

wird nach vorher getroffener Uebereinkunft zu 1 fl. 30 fr. per Centner frei
ins Haus nach Wiesbaden geliefert.

Darauf Reflectirende belieben sich zu wenden an

J. A. Lembach in Viebrich. 305

A. Harzheim, Goldgasse 21, kauft getragene Kleider zu den
höchst möglichen Preisen und verkauft dieselben zu
den billigsten Preisen. 8825

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfiehlt zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 10625



Pianoforte-Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiermit höflichst seine **Pianos** aus den besten
Fabriken Deutschlands und Frankreichs zum Verkauf und zum Vermiethen
bestens zu empfehlen.

Auch werden **Pianos** gut und billigt reparirt und gestimmt.

Gustav Dieudonné,

10373

4 Kapellenstraße 4.

M. Glie,

Optiker aus Paris, Taunusstraße 19,

empfiehlt seine **Crystall-Brillengläser,** durch welche das Auge conservirt und
auf den Stand seiner früheren Sehkraft zurückgeführt wird. 11134

Benachrichtigung.

Ich warne hiermit Jedermann, irgend etwas auf meinen Namen zu borgen.
Wiesbaden, den 13. Juli 1866. Anton Seulberger. 11283

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.
10634 Eduard Wagner, Langgasse 31, vis-à-vis der Post.

Aecht kanakischer
Wanzen-Tod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer verflügt! Anderes Ungeziefer verschwindet rasch durch „ächt“ persisches Insektenpulver; in Original-Verschluss zu 36, 18 und 12 fr.
Einzige Niederlage in Wiesbaden bei A. Thilo. 124
Betrag zurückerstattet, wenn kein Erfolg.

Sargmagazin Nerostraße 34. 10633

Ein Landhaus in schönster Lage Wiesbadens mit großem Garten ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10980

Betragene Herrnkleider u. Möbel werden gekauft u. verk. Häfnerg. 6. 8850

Ein gutes Harmonium ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10629

Buchene Holzkohlen sind wieder vorrätzig bei Herrn. Schirmer. 11382

Zur Pflege und Unterstützung Verwundeter sind ferner eingegangen:
Durch Frau Dr. Busch: von Frau Gödecke 24 Binden, Compressen, Charpie u. 5 fl.
— Durch Frau Wth. Friedrich: von Frl. Spieß 14 Binden, Compressen, Charpie und 1 fl. — von Fr. Klüder 1 Päckchen Charpie; von Frau Ch. Trapp 3 Hemden; von Frl. Glünster zu Sindlingen 2 Hemden, 1 Pack Charpie u. Leinen; von 3 Waisenkindern das. 30 fr.; von Frl. Beck 1 Hemd, Binden, Charpie u. 1 fl.; von Frau. Assessor Hofmann 7 Kissenzügen; von Frau Med.-Rath Chelius 4 Hemden, 8 Pr. Socken, 22 gefensterete Compressen, Charpie u. Leinen; von Fr. Dr. Dunkelberg 19 Binden, 25 Compressen u. Charpie; von Frau Knauer Charpie, Binden u. Compressen; von Frau Baum Charpie u. Binden; von Frau Müller 1 Hemd u. 1 Pack Leinwand; von Frl. S. Wolz 1 Hemd u. 1 Pack Leinwand; von Frau C. K. 1 Pfund Charpie, 15 Binden u. 12 Compressen; von K. v. L. 4 Hemden; von Familie Grensing 6 Hemden, 4 Binden, Charpie u. 1 Pack Leinen; von Frl. Dogheimer 5 Stücke breite Schnur zu Binden, 6 Stücke schmale Schnur, 3 Rollen Zwirn, 4 Rollen Seide, 4 Briefe Stecknadeln, 5 Schächtelchen Nadeln; von Frau Geh.-Rath Schapper 5 fl.; von Frl. Dieffenbach 1 Leintuch, 1 Hemd und altes Leinen. — Durch das Amt Selters: von der Gem. Marienhausen 2 Päck Leinen 1 fl. 1 fr.; von der Gem. Quirnbach 1 Pack Leinen; von der Gem. Steinen 1 Pack Leinen; von der Gem. Hilgert 1 Pack Leinen; von der Gem. Maxsahn 1 Pack Leinen; von der Gem. Herschbach 3 Päck Leinen; von der Gem. Linden 1 Pack Leinen; von der Gem. Klüderod 1 Pack Leinen; von der Gem. Sessenbach 1 Pack Leinen u. 2 fl. 29 fr.; von der Gem. Wirscheid 1 Pack Leinen u. 3 fl. 36 fr.; von der Gem. Maroth 1 Pack Leinen u. 13 fr. — Durch das Amt Montabaur: von der Gem. Montabaur, Dellingen und Simmern 3 Päck Leinen u. — Durch das Amt Hadamar: von der Gem. Friedhofen 3 Ballen Leinwand u. Verbandstücke; von der Gem. Langendernbach 2 Ballen Leinwand u. Verbandstücke. — Durch das Amt Nastätten: von der Gem. Berg 27 Pfd. Verbandleinen u. 3 fl. 38 fr.; von der Gem. Marienfels 44 Pfd. Verbandleinen; von der Gem. Simmighofen 8 Pfd. Charpie; von der Gem. Nuppertschhofen 35 Pfd. Leinwand u. 1 fl.; von der Gem. Münchenroth 2 Pfd. Charpie. — Durch das Amt Marienberg: von der Gem. Sahn, Schönberg, Weisenberg u. von Frau Landoberschultheis Girschhausen zu

Marienbergs 5 Päckchen Verbandzeug u. Charpie. — Durch das Amt L.-Schwalbach: von der Gem. Mauroth 7 Hemden, 10 Pfd. Leinen u. 14 fr., welches dankend bescheinigt.

Wiesbaden, den 10. Juli 1866.

In Auftrag: R. d.

Berichtigung. In der Bescheinigung vom 6. Juli 1866 sind als von der Gemeinde Kemel eingegangen irrthümlich 2 Hemden statt 33 dgl., 3 Betttücher statt 6 dgl. und 4 Handtücher statt 6 dgl. angegeben; ebenso ist als durch Frau Wtw. Friedrich eingegangen statt Frau Leher Frau Seher zu lesen.

Weiter sind eingegangen:

Durch das Amt Rennerod: von Hrn. Pfarrverwalter Horn in Waldmühlen gesammelt 1 Parthie Leinwand; von Hrn. Pfarrverwalter Gapp in Sed gesammelt 24 Hemden, 1 Pack Charpie und Leinen, 1 Betttuch und 17½ fr.; von Hrn. Caplan Noll in Hellenbahn gesammelt 1 Pack Leinwand und 7 fl. 46¼ fr. — Durch das Amt Königstein: von den Frauen und Jungfrauen Königsteins gesammelt 109 Binden, 10 Päckchen Verbandleinen, 2 Päckchen Charpie, 17 Taschentücher, 9 Kopftücher, 5 Betttücher, 3 Tischtücher, 1 Ueberzug, 34 Paar Strümpfe, 6 Unterjacken, 14 Unterhosen und 40 Hemden; von der Gem. Ehlhalten 2 Päckchen Verbandleinen, 6 Binden, Charpie, 4 Hemden, 3 Paar Strümpfe und 1 fl. 51 fr.; von der Gem. Niederhöchstadt 1 Pack Verbandleinen, 7 Binden, Charpie, 5 Hemden, 4 Paar Strümpfe und 4 fl.; von der Gem. Schwalbach 1 Päckchen Verbandleinen, Charpie und 22 fl. 6 fr.; von Hrn. Kaufm. Sittig in Königstein 10 fl., von Hrn. Medicinalrath Dr. Bingler das. 10 fl., Hrn. Amtmann Martin das. 10 fl., Hrn. Fabrikant Drexel das. 5 fl., Frau Wwe. Raussenbarth das. 4 fl., Hrn. Postexpeditor Flied das. 3 fl., Hrn. Oberförster Schwab das. 1 fl. 45 fr., Hrn. Gebrüder Pfaff das. 2 fl. 20 fr., Ungen. das. 1 fl. 45 fr., Hrn. Assessor Otto das. 1 fl. 10 fr., Hrn. Accessist Roth das. 1 fl., Hrn. Schuhmacher Bommersheim das. 30 fr., Hrn. Kaufmann L. S. Cahn das. 18 fr., Hrn. Amtsscribent Schlamm das. 12 fr. — Durch das Amt Hochheim: von der Gem. Eddersheim 1 Pack mit Verbandstücken, Charpie u. und 4 fl. 32 fr. — Durch das Amt Langenschwalbach: von der Gem. Langschied 21 Pfund Leinwand, Hemden und Charpie. — Durch das Amt Nastätten: von der Gem. Herold 21 Pfund Verbandleinen, Charpie u. 1 fl. 13 fr.; von der Gem. Mudershausen 21 Pfd. Verbandleinen. — Durch Fr. Geh.-Hofl.-Rath Red: von Fr. Oberförster Gersiner zur Platte 6 Hemden, Unterhosen, Nachthauben, Bransepulver, dörres Obst, Himbeerenessig, Hirschfleisch, Binden und Compressen; von einem Dienstmädchen Leinwand und Charpie; von Ungen. 3 Hemden und 2 fl.; von Ungen. 1 Betttuch, Charpie und Compressen; von den Frauen der Gem. Bleidenstadt 24 Hemden, 19 Binden, alte Leinwand, Charpie und 21 fl. 3 fr.; von den Frauen und Jungfrauen zu Holzappel 1 Kistchen Leinen und 8 fl.; aus der Gem. des Amtes Usingen 3 Faß mit Leinen, Verbandstücken u. und 27 fl. 45¼ fr.; von Anna Cathinka und Louise Charpie, Leinwand und 3 fl.; von Ungen. 2 Paar Strümpfe, Charpie und Leinwand; von Hrn. Capellmeister Zahn's Kindern Charpie und Leinwand; von Fr. Louise Beyer zu Mittelheim gesammelt: von Frau Berna 7 Handtücher, 1 Hemd, 3 Paar Strümpfe, 4 Servietten, 1 Betttuch, Charpie und 10 fl.; von den Fr. Böhm 12 Hemden, 8 Handtücher, 9 Binden, Charpie und sonstige Verbandgegenstände; von Fr. Przhoda Charpie und 1 fl. 45 fr.; von Fr. Kiefer 8 Binden, Charpie und 1 fl.; von Frau Schauerer 6 Flaschen Wein und 2 fl. 30 fr.; von Frau Ritter 6 Hemden; von Fr. Wagner 12 Binden u. Charpie; von Hrn. C. Höhl 1 Kistchen Cigarren, 1 Packkorb und 1 fl.; von Hrn. Brgerm. Eisenhut 2 fl.; von Hrn. Verwtr. Dittkopff 35 fr.; von Fr. Berg 1 fl.; von Frau Jos. Strohschneider 30 fr.; von Frau A. Löw 35 fr.; von Fr. J. Löw 24 fr.; von Frau Schönleber 35 fr.; von Hrn. Abr. Hirschmann 1 fl.; von Hrn. Schuhmacher Hell 30 fr.; von Schulkindern und Jungfrauen gesammelt und gefertigt 16 Pfd. alte Leinwand, 5 Pfd. Charpie, 21 Binden, 14 Hemden, 1 Paar Schuhe und 3 fl. 4 fr.; von Fr. Beyer 5 Hemden, 1 Tischtuch, 2 Unterhosen, alte Leinwand und 3 fl.; von Hrn. Baron Erath 105 fl. — Durch Frau Feibel: von Frau Joh. Wolff Wwe. 2 Kissenzüge, 1 Betttuch, 2 Handtücher, 4 Binden und Compressen. — Durch Frau Willms: von N. in Weilbach 4 Hemden, Charpie, 2 Paar Strümpfe, 6 Flaschen Wein und 1 fl. 24 fr.; von Frau Ludwig 3 Binden, 1 Kopfsäge, 1 Glas Himbeeren-Gelee, 1 Betttuch und Verbandleinen; von 2 Köchinnen Binden, Charpie und 1 fl.; in der Gem. Wildsachsen durch Hrn. Lehrer Caspari gesammelt 1 Pack Leinwand, Hemden u. 48 fr.; von Frau Schickel 7 Hemden und Charpie; von Ungen. 1 Betttuch und Charpie; von Frau Obstr. Handel 6 Paar Strümpfe und Charpie; von Hrn. Decan Otto zu Igstadt 6 Bunt Wein, 12 Binden, 10 Compressen und Charpie. — Durch Frau von Breidbach: von Fr. von Pestel 4 Paar wollene Socken, Verbandleinen, Flanell und Charpie; von Frau Med.-Rath Dormann 2 Betttücher, 3 Kissenzüge und Charpie; von dem Damen-Comité in Grenzhausen 54 Hemden, 18 Unterhosen, 24 Paar Strümpfe, 3 Schlafrocke, 1 Weste, 9 Unterjacken, 3 Paar Pantoffeln und Schuhe, 23 Betttücher, 9 Kopfsäge, 2 Tischtücher, 56 Binden, 16 Halbtücher, Leinwand zu Unterlagen, Compressen, 1 Pack Charpie und 1 Kistchen Cigarren; von der Gem. Weidelsbach, Amts Dillenburg, 1 Pack Leinen u.

Wiesbaden, den 12. Juli 1866.

In Auftrag: R. d.

Hierzu eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Donnerstag

(Beilage zu No. 167)

19. Juli 1866

Emser Pastillen,

durch ihre so vorzüglichen Wirkungen — besonders gegen Husten, Verschleimungen &c. &c. — so sehr beliebt, sind stets vorrätig in Wiesbaden bei Herrn Conditor **H. Wenz.**

Die Pastillen werden nur in etiquettirten Schachteln versandt.

353

Herzogl. Nass. Brunnenverwaltung zu Bad-Em.

Karten für Zeitungsleser!

Vorrätig in der

L. Schellenberg'schen

Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

Handtke's Karte vom westlichen Mittel-Deutschland. Maßstab:

1:600000. Preis 1 fl. 12 fr.

Müller's Karte des Kriegsschauplatzes in Deutschland. 36 fr.

Karte der heftigen Länder, von Nassau und Frankfurt a. M. Preis 12 fr.

Unterricht für Damen

im Masznehmen, Zeichnen und Zuschneiden, um in vier Wochen das Kleidermachen gründlich zu erlernen bei

Katharine Lekerich Wwe., geb. Dieges,
Mauritiusplatz 1.

11485

Zu verkaufen:

1. Pianino, ein ganz vorzügliches Instrument,
1. Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 6 Stühlen, 1 Fauteuil,
- 1 ovaler Tisch,
- 1 Etagère mit Spiegel,
- 1 Consolcommode,
- 1 Glasschrank,
- 1 Waschtisch mit Marmorplatte,
- 2 Nachttische mit Marmorplatten,
- 2 Bettstellen,
- 1 Toilettenspiegel,
- 1 großer und mehrere kleine Zimmerteppiche.

Sämmtliche Gegenstände sind in Mahagonieholz, schön und modern gearbeitet, und werden wegen Abreise billig abgegeben in dem Möbelmagazin von

C. Leyendecker, Kirchgasse 17. 313

Amerikanisches Kaffeemehl empfiehlt billigst

A. Brunnenwasser. 11479

Neue gesteppte Strohsäcke

werden billig abgegeben in dem Möbelmagazin von

313

C. Leyendecker, Kirchgasse 17.

Colle forte liquide de Regard à Paris à Fl. 18 fr. **Weißer flüssiger Leim** von vorzüglicher Bindekraft. Es ist das Beste, was bis jetzt in den Handel kam, um Holz- und Pappgegenstände u. s. w. auf kaltem Wege dauerhaft zu leimen.

Recht holländische Möbel-Politur à Fl. 14 fr. Mittelfst dieser ausgezeichneten, neuen Politur, nicht zu verwechseln mit dem bisherigen Möbelwachs, kann man alle Möbel billig und mit geringer Mühe so glänzend herstellen, daß sie völlig neu polirt erscheinen.

Amerikanisches Fleckwasser à Fl. 9 fr. Eine neue, helle, fast geruchlose Flüssigkeit zur sofortigen leichten Entfernung aller Flecken aus Seide, Wolle, Tuch und anderen Stoffen, sowie zur Reinigung von Lederhandschuhen empfiehlt
343 **A. Flocker.**

Restauration M. Schmidt,

Langgasse 49, au premier,

empfehl:

Table d'hôte um 1 Uhr à 42 Kreuzer,

Déjeuners und **Diners à part,**

Restauration à la Carte zu jeder Tageszeit, ausgezeichnete reingehaltene in- und ausländische **Weine** von 18 Kreuzer an per Schoppen, vorzügliches **Nürnberger** und **Kitzinger Bier** in Flaschen à 12 Kreuzer; auch sind fein möblirte Zimmer zu vermieten. 7997

Kindleisch

erste Qualität per Pfund 14 fr. bei **Mexger Baum, Neugasse. 10626**

Fluide imperial, das vorzüglichste Mittel, die Haare in 20 Minuten natürlich schwarz oder braun zu färben. In Etuis à Fl. 1 fl. 30 fr.,

Aechtes Klettenwurzelöl, bekannt als das beste Mittel, den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen der Haare zu verhindern. In Fl. à 28 fr.,

Ricinusöl-Pommade, ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Töpfchen à 18 fr.

empfehl **A. Flocker, Webergasse 17. 343**

Die rühmlichst bekannten

10644

Dewald'schen Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in Köln,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen, welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hausmittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Halsübel ac. bewähren, sind nur allein zu haben, das ganze Packet zu 14 fr., das halbe Packet zu 7 fr. bei

A. Brunnenwasser, vorm. A. Querfeld, Langgasse 47.

Pentnerische Hühneraugenpflaster aus Tirol

3 Stück zu 12 fr., 12 Stück zu 42 fr. bei

263

G. A. Schröder, Hof-Friseur, Webergasse 15.

Moras haarstärkendes Mittel.

Dieses feinduftende Toilettmittel zu täglichem Gebrauche verleiht dem Haare Weichheit und Glanz, beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, sowie das Ausfallen der Haare und fördert deren Wachsthum ohne Ueberreizung auf nie geahnte Weise. Preis 1 fl. 12 fr.

Fabrik von **A. Moras & Comp.**, Frankgasse 49 in Cöln.

Niederlage bei **G. A. Schröder, Hof-Friseur.**

263

Kohlenauere Wasser, künstlich Selters, Soda-Water, Limonade gazeuse, englisches Ale und Porter-Bier, Weine, Cherry, Madeira, Malaga, Porto, Bordeaux, Muscat &c., Liqueures, feinsten Cognac, Rum, Absynth, Kirsch &c. &c. empfiehlt

H. Wenz, Spiegelgasse. 353

Gegen alle catarrhalischen Hals- und Brust-Beschwerden, Husten, Heiserkeit &c. gibt es nichts besseres als die

Stollwerck'schen Brust-Bonbons.

Die zahlreichen ärztlichen Empfehlungen, sowie die zuerkannten Medaillen sind hiervon thatsächliche Beweise. — Obige rühmlichst bekannten Brust-Bonbons sind in Original-Packeten mit Gebrauchs-Anweisung à 14 fr. stets vorrätzig in Wiesbaden bei **Christian Nibel Wittwe, J. L. Schmitt, Seiner. Wald**, in Diebrich bei **Lembach & Basting**, in Schwalbach bei **J. L. Mittelsdorf.**

205

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt Krüsi-Altherr in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

257

Adolphstraße 7 sind verschiedene, gut erhaltene **Möbel und Hausgeräthschaften**, sowie ein sehr gutes **Pianino** wegen Abreise einer fremden Familie zu verkaufen.

11270

Ein **Landhaus** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten **Emserstraße 27c.**

Heinrich Paulh. 9237

Fräulein **M. Wirth**, Sprach- und Clavierlehrerin, sowie beeidigte Uebersetzerin.

Conisenstraße 23. 10268

Anfang aller Sorten leerer **Flaschen**, Röderstraße 43.

11424

Neurostraße 42 sind fortwährend neue **Kartoffeln** per Kumpf 15 fr. zu haben.

11431

Römerberg 12 sind mehrere noch gut gehaltene **Bettstellen** billig zu verkaufen.

11405

Johannis- und Stachelbeeren frisch vom Stock zu verk. **Näh. Exp. 302**

Junge Kanarienvögel sind zu verkaufen **Heidenberg 1.**

11426

Ein junger **Pincherhund** hat sich am Dienstag verlaufen. Man bittet um Rückgabe **Wegergasse 3.** Vor dessen Ankauf wird gewarnt.

11487

Ein **Dengelgeschirr**, welches am Faulbrunnen hängen blieb, kann **Selenen-**straße 16 gegen die Einrückungsgebühr abgeholt werden. R. Faust. 11481

Am Cursaal ist ein **Sonnenschirm** gefunden worden. Abzuholen **Morig-**straße 6, eine Stiege hoch, bei Hofrath Pabst. 11457

Verloren

eine **Nadel von Camellie**, mit einem Engel darauf, eingefasst mit Goldperlen, vom Adler durch die Webergasse in den Cursaal. Gegen gute Belohnung im Adler abzugeben. 11032

Verloren am Dienstag Abend von der Taunus- bis in die Friedrichstraße ein schwarzes **Thybetpüchchen**. Man bittet um Abgabe Friedrichstraße 22. 11463

Verloren wurde am Freitag ein grauer **Drillstiefel** mit Knöpfen. Man bittet um Abgabe Röderallee 24 im Hinterbau. 11416

Verloren wurde am Dienstag Mittag ein schwarzer **Gürtel** mit versilberter Agraffe aus der Neugasse durch den Uhrthurm nach der evang. Kirche. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 12. 11465

Ein **Ursanbspaz** u. auf den Namen Paul Krämer wurde verloren. Um Abgabe in der Exped. wird gebeten. 11482

Ein Mädchen, welches perfect Kleider- und gut Weißzeug nähen kann, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Feldstraße 3, im 2. Stock. 11459

Eine reinliche Frau sucht Monatstelle. Näh. Schachtstraße 14 im 3. St. 11442

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Emserstraße 9. 11436

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen bewandert ist, Weißzeugnähen, Ausbessern und Stopfen kann, wünscht einige Tage besetzt zu haben. Zu erfragen Metzgergasse 3 im 3. Stock. 11486

Stellen-Gesuche.

Ein tüchtiges Dienstmädchen das alle Hausarbeit versteht wird gleich gesucht Steingasse 35. 11377

Mehrere Mädchen, welche in Küchen- und Hausarbeit erfahren sind, sowie einige Hausmädchen, welche gut nähen und bügeln können und sich durch gute Zeugnisse ausweisen, suchen Stellen. Näheres durch Frau Petri, Metzgergasse 32. 337

Ein gebildetes Frauenzimmer (Wittwe) gesetzten Alters, sucht eine Stelle als Haushälterin, sei es hier oder auswärts. Gute Zeugnisse über seitherige Leistungen können vorgelegt werden. Sprachkenntnisse vorhanden. Näheres in der Expedition. 11460

Webergasse 36 wird ein braves Mädchen in Dienst gesucht, das in acht Tagen eintreten kann. 11468

Ein Mädchen welches Fremden gut bedienen kann, gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird gesucht Wilhelmstraße 17. 11469

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 11476

Ein braves Mädchen sucht eine Stelle bei Kindern oder als Mädchen allein. Näheres Exped. 11471

Ein gesetztes Frauenzimmer, welches in allen Handarbeiten und im Kochen erfahren ist, wünscht eine Stelle. Näheres Steingasse 33. 11475

Ein Mädchen gesetzten Alters wünscht eine Stelle zur Führung eines Haushaltes; auch übernimmt sie eine Stelle als Köchin. Näh. bei Frau Wintermeyer, Häfnergasse 13. 11472

Mehrere einfache, solide Mädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, wünschen Stellen und können gleich eintreten. Näheres bei Fr. Wintermeyer, Häfnergasse 13. 11473

Schuhmacher-Gesellen auf starke Mannsarbeit

können Beschäftigung erhalten. Näh. Exp. 11217

Ein tüchtiger, gewandter Hausbursche, welcher gute Zeugnisse besitzt, findet eine Stelle in der Wiesbadener Actienbierbrauerei. 11396

Ein ausgedienter Soldat sucht einen Einstand zu machen. Wer, sagt die Expedition. 11400

Taunusstraße 12 wird ein starker Zapfjunge gesucht. 11461

Unter vortheilhaften Bedingungen wird ein Schuhmacherlehrling gesucht. Näheres Expedition. 11483

Ein gedienter Soldat wünscht einen Einstand zu machen. Zu erfragen Heidenberg 31 bei Schuhmacher Steiger. 11477

2300 fl. werden auf einen Güter-Extract von 10,000 fl. zu leihen gesucht. Näheres Exped. 11229

Dogheimerstraße 8, Hinterhaus Parterre, ist ein geräumiges Zimmer nebst Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. 11003

Emserstraße 2a ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Eckbalkon zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 18. 11445

Friedrichstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller etc., an eine ruhige Familie auf den 1. October zu vermieten. 11373

Heidenberg 8 ist ein Zimmer mit oder ohne Bett zu vermieten. 11488

Helenenstraße 25 ist der 2. Stock mit allem Zubehör, sowie ein Theil des Gartens sogleich, auch später zu vermieten. Näheres bei Heuß, Elisabethenstraße 7. 11449

Helenenstraße 14 sind 2 Logis im Hinterhaus an stille Familien zu vermieten. 11436

Kirchgasse 10 ist der 3. Stock, enthaltend 4-6 Zimmern, Küche etc. etc., auf den 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11450

Kranzplatz 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf October 1. J. zu vermieten. 11458

Langgasse 16 im 2. Stock ist per 1. October eine vollständige Wohnung zu vermieten. 10934

Zu vermieten 11309

Leberberg 4b eine schön möblirte für sich abgeschlossene Parterre-Wohnung, Salon und 5 Zimmer, Mitgebrauch des Gartens, im Ganzen oder einzeln vom 1. August an. Der Eingang ist auch Sonnenbergerstraße zwischen 8 u. 9.

Ludwigstraße 9 sind 2 Logis auf 1. October zu vermieten. 11489

Möderstraße 6 ist ein Logis und mehrere einzelne Zimmer auf gleich zu vermieten. 10790

Möderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock, Vorderhaus, enthaltend 4 Zimmer, Küche etc., zu vermieten und gleich zu beziehen. Näheres bei

Ch. Born Wittwe, Nerostraße 26. 11415

Steingasse 17 ist ein Zimmer möblirt oder unmöblirt zu verm. 11390

Steingasse 31 ist ein Logis im Seitenbau zu vermieten. 11464

Stiftstraße 12 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 11275

Leberberg 1 sind zwei elegant möblirte Wohnungen nebst Küche, jede von 5 Piecen zc., sogleich zu vermietthen; sodann kann auch eine unmöblirt abgegeben werden. 11410

Sonnenbergerstraße 20 ist eine sehr elegant möblirte Wohnung zu vermietthen. 10974

Danussstraße 57 ist eine Wohnung, Bel-Etage, mit allem Zubehör auf 1. October zu vermietthen. 11462

Welltrichstraße 18 ist ein einfach möblirtes Zimmer zu vermietthen. 11199

Ein kleines möblirtes Zimmer ist mit Kost zu vermietthen u. gleich zu beziehen. Näheres Exped. 11437

Wirthschaft zu vermietthen.

In einer gangbaren Straße ist ein Wirthschaftslocal mit Wohnung und Keller an cautionsfähige Personen zu vermietthen. Offerten besorgt die Exp. 11423

Ein einfach möblirtes Zimmer ist billig zu vermietthen. Näh. Exped. 11399

Arbeiter können Kost und Logis haben Saalgasse 28. 11338

Der Fräulein Wilhelmine Schweisguth gratulirt zu ihrem heutigen 18. Geburtstage! Ungenannt, doch wohlbekannt. 11484

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Traueranzeige, daß unser geliebtes jüngstes Kind, **Louis Maurer**, den 17. Juli, Morgens, sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag den 19. Juli Abends 6 Uhr, vom Sterbehause, Webergasse 44, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern

Christian Maurer, Glaser.

Eleonore Maurer, geb. Diefenbach.

Assisenverhandlung im III. Quartal 1866.

Verhandlung vom 17. Juli:

Die wegen Kindesmords angeklagte Katharine Seiler von Langenbach, H. Amts Marienberg, wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Assisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren und 6 Monaten unter Niederschlagung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Ein Doppelgänger.

Nach einer Familiensage vom Kaffegat von Marie Dorn.

Fortsetzung aus Nr. 165.

Ich wußte ihr nichts zu verantworten, denn sie hatte Recht, das war ein Punkt, der meinem Herzen unverständlich und unfassbar war; nur das eine fühlte ich mit tiefem Kummer: Das, was ich gefürchtet und geahnt, hatte sich erfüllt. Ihr Stolz und ihre Liebe waren mit einander in Kampf gerathen, für den Augenblick hatte der Stolz scheinbar gesiegt, aber konnte ihr ursprünglich so weiches, liebevolles Herz diesen Kampf durchkämpfen, ohne dabei zu Grunde zu gehen? Und konnte ihr Stolz ihr das ersetzen, was sie für ihn geopfert, konnte sie glücklich werden, indem sie ihre recht weiblichen Gefühle ertödtete und das junge, frische Herz, dem ein so reicher Blüthenseggen von Liebe hätte gedeihen können, in einen öden Ahnenaal umwandelte, ausgeschmückt mit vergilbten Stammbäumen und kalten, todtten Ahnenbildern? Diese Fragen beschäftigten meinen armen Kopf und preßten mein Herz zusammen, daß ich mich still weinend zu ihren Füßen setzte und leise ihre kleine Hand streichelte. Was hätte ich auch sprechen sollen? Ich wußte doch, ich hätte nichts in ihren Ansichten ändern können, wußte, daß diese zu tief in ihrem innersten Wesen

Wurzel gefaßt. — War es das Mittheilen ihres Kammers, das ihr Herz etwas erleichtert? Waren es die vielen Thränen, die sie müde gemacht? Ich weiß es nicht, aber nach und nach wurden ihre Athemzüge langsamer, regelmäßiger, sie war eingeschlummert; und nun sie nicht durch Geräusch zu wecken, legte ich mich wie ein wacher Hund auf die Fußdecke vor ihrem Bett und horchte auf ihre Athemzüge, bis auch mich die Müdigkeit überwältigte. — Am andern Morgen war der Advokat abgereist, der gräfliche Vetter bedurfte seiner Hilfe nicht mehr. Von der Stunde an, da Antoinette seine Abreise erfuhr, war sie eine ganz Andere. Still und nachdenkend spazierte sie die großen Zimmer auf und ab, still und nachdenkend durchwandelte sie mit mir die Laubgänge des Gartens, es war als wenn ich für sie gar nicht anwesend. Der Wald wurde mit keinem Fuß mehr betreten, ihr Brauner stand unbenutzt im Stall, umsonst schlug er unwillig mit den Hinterbeinen aus, umsonst wieherte er, daß es durch alle Gebäude schallte, seine Herrin kam nicht ihn freundlich zu streicheln und zu klopfen, sie schien ihn ganz vergessen zu haben. Waldemar ging mit eingezogenem Schwänze und mit hängenden Ohren hinter seiner Herrin her, trübselig zur Erde blickend, es war als fühle er ihren Kummer mit, sie aber sah sich nicht einmal nach ihm um, viel weniger sprach sie zu ihm, oder liebte ihn wie in alter Zeit. Bald mit grübelndem, tiefschmerzlichem Ausdruck in den sonst so klaren Augen, um den sonst so frischen, lächelnden Mund sah ich sie umhergehen, dann plötzlich warf sie mit trotzig zuckenden Lippen den Kopf stolz zurück. Zuweilen wandte sie sich dann um zu mir, wenn sie so stumm vor mir herging, als bestime sie sich erst jetzt darauf, daß ich bei ihr und sah mich schmerzlich lächelnd an, ich sah, sie wollte freundlich sein und fröhlich scheinen, doch es gelang ihr wenig, ihr offener Charakter spiegelte sich ganz auf ihrem Gesichte wieder. Der gräfliche Vetter hielt sich noch immer im Herrenhause auf. Er machte täglich einen Spaziergang mit der Gnädigen durch den Garten, las ihr aus ihren Lieblingsbüchern vor, trug ihren Sonnenschirm und wedelte sie, wenn sie gar so heiß, widmete sich ihr überhaupt völlig. Einzelne Male begann er auch wohl ein Gespräch mit Antoinette, es war aber immer schnell beendet, da er sehr hölzern in seinen Reden war und sie kein Interesse fand an dem, was er sagte. Aber reich mußte er sein, denn seine Kleidung war aus den werthvollsten Stoffen und sehr oft erschien er in neuer ausgewählter Toilette. Seine dunkelrothen Westen waren vom dicksten Seidenplüsch, seine weißseidenen Strümpfe aus den theuersten Pariser Bäden. Die Röcke entweder von dunkelblauem oder violetttem Sammt, und die Spitzen an den Handmanschetten und am Chabot so fein wie Spinnegewebe.

Es war in den letzten Tagen des Septembers, einzelne gelbe Blätter waren schon zwischen dem grünen Laub der Buchenhecken sichtbar, auch wohl schon hier und da ein gelbes Blatt auf dem hellen Kiesweg verkündete den nahenden Herbst, doch dies schien dem Grafen keine Mahnung zur Abreise zu sein, im Gegentheil schien er immer mehr wie zur Familie gehörig. Ich erinnere mich noch so genau des einen Nachmittags, es fiel ein anhaltender warmer Gewitterregen; die Gnädige hatte gegen Gewohnheit Antoinette mit in den Garten genommen, wo sie in einem der dichten Laubgänge vor den großen, schweren Regentropfen geschützt, auf und nieder wandelten. Der Vetter war nicht bei ihnen. Ich machte mir auf Antoinettes Zimmer etwas zu schaffen, von da aus konnte ich sie beobachten. Die Gnädige sprach mit ihrer gewöhnlichen stolzen Haltung, doch etwas milder, etwas erregter als sonst aussehend. Antoinette hörte still zu, es lag die düstere Trauer der letzten Tage, heute auch eine gewisse Abspannung auf ihren Zügen. Lange dauerte dieser Spaziergang. Der Regen hatte indeß aufgehört und die Wolken sich in immer tieferer dunklerer Masse dem Horizonte verzogen.

Es war fast dunkel geworden, da lehrten sie in's Haus zurück. Antoinette stürzte hastig die Treppe hinauf in ihr Zimmer, als wäre sie froh von dieser Unterhaltung befreit zu sein. Ihr Gesicht war ungewöhnlich erregt. Wie sie mich erblickte, sah sie mich verwirrt an, ich wollte mich empfehlen, aber sie hielt mich mit der Hand zurück. „Bleib!“ sagte sie, halb bittend, halb befehlend. „Was meinst Du? Wenn man dem, den man liebt oder geliebt hat, nun doch nicht angehören kann, dann ist es auch wohl einerlei, wen man heirathet, wenn er nur einen großen Stammbaum, einen alten Namen hat. Sagt man ihm, daß man ihn nicht liebt, und er besteht doch auf der Heirath, dann ist es kein Unrecht diese zu schließen, dann hat man seine Pflicht erfüllt.“ Sie sagte das in einem entschiedenen Ton, der schon die Antwort in der Frage enthielt, und doch sah sie mir dabei forschend fragend, in die Augen. Ich blickte sie wohl traurig, fast mitleidig an, denn sie wandte sich rasch von mir ab und sah zum Fenster hinaus über den Garten weg, auf den fernen Wald und die noch ferneren Hügel, über die sich ein blauer Nebel legte.

„Aber wenn das Herz krank an Liebe ist, kann es dann an einem alten Stammbaum gesunden?“ wagte ich leise zu erwidern. „Wenn das Herz sich nach Liebe sehnt, kann es dann sich an einem altadeligen Namen sättigen, wenn das Herz in Einsamkeit klagt, können Ruhm und Ehre es trösten und seine Wünsche befriedigen.“ Ich weiß nicht wie ich zu diesen Worten kam, es war mir als wenn eine höhere Stimme sie mir einflüsterte, so eigenthümlich klangen sie mir auch selbst, wie ich sie gesprochen. Aber ich liebte damals meinen Jenz. Niemand wußte es, nur er und ich, denn wir waren uns gegenseitig herzlich gut und daher mochten meine eigenen Gefühle sich hierin ausgesprochen haben. Er war freilich nur der Sohn eines einfachen, armen Fischers hier aus dem Dorfe und selber auch nur ein armer Fischerbursche, und ich die Tochter eines Pächters und im gräflichen Hause aufgewachsen. Es war ein Herabsteigen meinerseits in den Augen der Leute, wenn ich ihn heirathete, und ich war jetzt in derselben Lage, wie einst mein gnädiges Fräulein, aber mit wie ganz anderen Gefühlen gab ich mich ihm hin. Ich dachte nicht an Stolz, an Unterschied des Standes, ich liebte sein treues, braves Herz, seine Tüchtigkeit, seine frische, lustige Weise, den ganzen schönen jungen Mann. Wie ich sagte, erstaunte ich fast über meine eigenen Worte, mir schien, ich hatte viel zu viel gewagt. Sie wandte sich nicht um, sie antwortete nicht. Sie hatte nur die Hand auf's Herz gelegt, sonst regte sie sich nicht. Ich trat ängstlich zu ihr hin und sah ihr in's Gesicht. Es war bleich wie der aufsteigende Mond es beschien, schwere, große Thränen rollten langsam die feinen Wangen hinab. „Nun geh!“ sagte sie dann plötzlich heftig und befehlend zu mir.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener Theater.

Heute Donnerstag: Der Troubadour. Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des G. Cammerano von S. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Frankfurt, 16. Juli.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl.	34	—	36	tr.
Holl. 10 fl.-Stücke . . .	9	36	—	39	„
20 Fres.-Stücke	9	15 1/2	—	17 1/2	„
Russ. Imperiales	9	30	—	34	„
Preuß. Fried.-d'or . . .	9	56	—	58	„
Dulaten	5	26	—	29	„
Engl. Sovereins	11	32	—	36	„
Preuß. Cassenscheine . .	1	43 1/2	—	44 1/2	„
Dollars in Gold	2	23 1/2	—	24 1/2	„

Wechsel-Course.

Amsterdam 99 1/2 % B.
Berlin 104 1/2 % B.
Cöln 103 1/2 % B.
Hamburg 86 1/2 % B.
Leipzig 104 1/2 % B.
London 116 1/2 % B.
Paris 99 1/2 % B.
Wien 84 1/2 % B.
Disconto 6 %.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.